

## Dublin Business School

Die Organisation des Auslandssemesters an der Dublin Business School (DBS) lief problemlos. Bei Fragen waren die Mitarbeiter der DBS sehr hilfsbereit und auch mit der Anerkennung der dort erworbenen Credit Points gab es keine Probleme mit dem Prüfungsamt der Fachhochschule Münster.

Das Angebot an Lehrveranstaltungen ist groß, zu beachten ist bei der Auswahl nur, dass alle Kurse Level 9 und damit Master-Kurse sind.

In den ersten zwei Wochen konnten meine Kommilitonin und ich alle Kurse probeweise anhören und erst dann mussten wir uns festlegen.

Ich habe die Kurse Marketing Innovations (10CP), Business Strategy (10CP) und Corporate Financial Management (10CP) belegt.

Die Kommilitonin nahm anstelle des Finanzkurses Human Resource Management (auch 10CP).

Mit unserer Kursauswahl haben wir eine sehr gute Ergänzung zum Studienplan in Münster gefunden.

Manche Kurse (z.B. Finance für MBA General Stream) überschneiden sich inhaltlich mit Vorlesungen der FH Münster. Generell besteht in Dublin Anwesenheitspflicht und zu Beginn jeder Unterrichtsstunde musste man sich an einem Scanner "eintaggen".

In den Kursen waren zwischen 15 und 40 Personen anwesend. Die Lehrpersonen konnten so immer auf individuelle Fragen oder Problemstellungen eingehen. Insgesamt wurde in Dublin noch praxisnäher unterrichtet als in Münster - mit vielen Beispielen und Case Studies. Manche Themen wurden teilweise sehr detailliert durchgekaut und oft wiederholt, aber so bleibt es ja auch hängen.

Gleichzeitig lag ein hoher Fokus auf wissenschaftlichem Arbeiten. Die DBS verfügt über sehr viele Online-Ressourcen und mit einem Login kann man auf unzählige statistische Daten, Forschungsberichte etc. im Internet zugreifen. Wahrscheinlich ein wahres Paradies für Bibliothekare!

An der Dublin Business School schreiben Austauschstudenten keine Klausuren. Wir haben die Credit Points durch Hausarbeiten und Präsentationen erworben. Dadurch war im Semester sehr viel zu tun und wir hatten einen straffen Zeitplan.

Die Studenten an der DBS kommen aus allen Teilen der Welt. Die meisten stammen aus Indien, Pakistan, Südeuropa, Deutschland und natürlich Irland. Durch Gruppenarbeiten kommt man so mit allen möglichen Nationalitäten in Kontakt. Die gesamte Stadt Dublin ist erfüllt von einem internationalen Flair.

Die DBS bietet auch Societies an - ähnlich wie der Hochschulsport Münster. Das Angebot reicht von Kanu fahren, tanzen oder Volleyball bis zum Moderieren des Radiosenders der DBS. Allerdings sind die Societies sehr schlecht besucht, was vermutlich an der geringen Qualität liegt... Wir haben uns in einem Fitnessstudio angemeldet, weil auf die Societies einfach kein Verlass war.

Die Lebenshaltungskosten in Irland sind sehr hoch. Die meisten Studenten hausen sprichwörtlich in kleinen Zimmern ohne Schrank und Schreibtisch in der Innenstadt oder teilen sich zu zweit ein Zimmer, haben dafür dann aber einen Schrank. Der Standard ist auch geringer als der in Deutschland. Solche Zimmer in der Innenstadt liegen bei ungefähr 550-700€ im Monat.

Der Wohnungsmarkt ist hier sehr kurzlebig. Wohnungen werden auf daft.ie inseriert oder in diversen Facebook-Gruppen. Innerhalb ein paar Stunden sind die Wohnungen schon vergeben. Deshalb raten auch viele Personen erst hier in Dublin auf Wohnungssuche zu gehen, weil man sehr schnell sein muss.

Ich persönlich hatte trotzdem schon von Deutschland aus gesucht und sehr viel Glück, dass ich ein wunderschönes, großes und günstiges Zimmer gefunden habe. Allerdings wurde das Zimmer auch zum ersten Mal vermietet. Mein Nachmieter muss schon 50% mehr Miete zahlen als ich. Also ich würde nachfolgenden Studierenden auch definitiv raten, sich schon von Deutschland aus um ein Zimmer zu kümmern! Ansonsten können die ersten Wochen bestimmt sehr deprimierend und stressig werden.

Lebensmittel und Bustickets sind hier auch etwas teurer als in Deutschland. Insgesamt sollte man schon mit min. 1100€ Lebenshaltungskosten rechnen.

Die Freizeit kann man sehr gut in Dublin verbringen. Dublin ist schließlich auch bekannt für die Kneipen und Cafés. Die Sehenswürdigkeiten kann man hingegen in ein bis zwei Wochen abklappern. Dafür bietet sich Irland perfekt für Ausflüge an. Die Landschaft ist traumhaft!

Fernbusse und Züge sind zum Glück auch recht günstig. Zumindest um Längen günstiger als die Deutsche Bahn!

Insgesamt ist die Zeit hier im Nu verflogen und uns hat es wirklich sehr gut in Dublin gefallen! Ich würde also auch nachfolgenden Studenten das Auslandssemester in Dublin empfehlen. Es ist besonders gut, dass man sich die Kurse selber auswählen kann und es eine große Auswahl gibt. Allerdings sollte man sich auch darüber bewusst sein, dass das Klima hier schon etwas rauer ist als in Deutschland und selten die Sonne scheint. Zumindest hatten wir damit Pech. Und man sollte einkalkulieren, dass die Lebenshaltungskosten um einiges höher sind als in Deutschland und gleichzeitig der Standard viel geringer. Durch den täglichen Unterricht und die Hausarbeiten/Präsentationen haben wir (hoffentlich) auch unser Englisch verbessert und fachlichen Input haben wir definitiv auch erhalten.

Das Auslandssemester war also eine klasse Erfahrung und es ist schade, dass es schon vorbei ist.